



Musik.integriert

Erweitertes Projektkonzept: Musical.integriert

Musiktheaterarbeit zur Unterstützung des Spracherwerbs und der Integration

Nach erfolgreicher Einführung soll das Projekt „Musik.integriert“ erweitert werden. In den ersten zwei Jahren wurden die Lernprozesse von Flüchtlingskindern durch den Einsatz von Studierenden in Grund-, Mittel- und Realschulen individuell unterstützt. Studierende standen den Lehrkräften in Übergangsklassen zur Differenzierung der Fördermaßnahmen im Sprachlernbereich zur Verfügung. Durch die Fördermaßnahme wurden in einem Schuljahr ca. 800 Kinder unterstützt. Diese Maßnahme wird im Schuljahr 2018/19 weitergeführt.

Zur Intensivierung der Prozesse des Spracherwerbs und der Integration wird Übergangsklassen in der erweiterten Phase eine Projektwoche „Musicalarbeit“ angeboten. Teams von jeweils vier Studierenden aus dem Lehramt Grund-, Mittel- oder Realschule mit Schwerpunkt Musik werden mit einer Klasse ein Musical einstudieren und aufführen. In der Arbeit zur Produktion des Musicals werden Sprachfähigkeit und Teamfähigkeit der Kinder in unterschiedlichen künstlerischen Situationen geschult: im Singen, Tanzen, Spielen von Instrumenten, Erstellen von Kulissen und Kostümen und in kleinen Szenen, die von den Kindern selbst sprachlich gestaltet werden müssen.

Das Projekt „Musik.integriert“ hat in der erweiterten Phase zum Ziel, die Prozesse des Spracherwerbs und der Integration durch Verknüpfung von theoretischer Konzeption und praktischem Einsatz systematisch mit Musik zu entwerfen, zu konzipieren, durch zu führen und ihre Wirksamkeit zu erforschen. Getragen wird das Projekt durch die Professur Musikpädagogik (Prof. Dr. Pfeiffer).

Ziele des Projekts:

Im Rahmen der Initiative für Integration und Toleranz arbeitet das Wertebündnis Bayern daran, Begegnungen auf Augenhöhe zwischen jungen Menschen egal welcher Herkunft zu ermöglichen. Ziel ist es, offen auf junge Migranten zuzugehen, sich für sie und ihre Lebensgeschichte und Kultur zu interessieren und ihnen gleichzeitig möglichst vielfältige Zugangsmöglichkeiten zur hiesigen Gesellschaft zu eröffnen. In einem Dialogprozess soll zunächst gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen gefördert werden. Potentielle Vorurteile werden in einem von Respekt und Vertrauen geprägten Klima abgebaut, Toleranz wird gefördert. Unterschiedliche Weltanschauungen, Wertvorstellungen oder Gepflogenheiten werden thematisiert und in ihren Potentialen wahrgenommen. Die jungen Menschen erkennen, dass unterschiedliche kulturelle Prägungen im Alltag auch zu Konflikten führen können und erarbeiten friedliche, von Respekt geprägte, demokratische Konfliktlösungsstrategien.

Gemeinsames Erleben und Gestalten von Musik, Sport, Kunst und Kultur funktioniert zunächst auch ohne bzw. mit geringen Sprachkenntnissen. Damit das Integrationsziel erreicht wird, richtet sich das Projekt an zugewanderte und einheimische Kinder und Jugendliche gleichermaßen. Integrationswille einerseits und Offenheit und Toleranz andererseits gehen Hand in Hand. Wer gemeinsam musiziert, entwickelt schnell eine Basis für Verständigung. Sprachliche Kommunikation und Wertebildung bauen auf dieser ersten Verständigungsebene auf und schließen sich an.

Im Projekt „Musik.integriert“, erweitert um „Musical.integriert“, sollen ausgehend von einer systematischen Wirkungsanalyse der Prozesse „Spracherwerb“ und „aktives Musizieren“ durch Synthese gezielter und systematisch geplanter Methoden aus diesen beiden Bereichen die sich gegenseitig unterstützenden Effekte untersucht werden. In einem speziellen Begleitseminar im WS 18/19 werden Studierende geschult, ein Musical mit Kindern einzustudieren und die den verschiedenen Phasen der Produktion entstehenden Sprachlern- und Integrationsprozesse zu unterstützen. Nach der Projektphase soll das Material Lehrkräften zur Verfügung gestellt werden.

Projektträger:

klasse.im.puls

Projektpartner:

Bayerischer Lehrerinnen- und Lehrerverband (BLLV)

Bayerischer Musikrat

Bayerischer Realschullehrerverband (brlv)

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Landeselternverband Bayerischer Realschulen (LEV-RS)

Die Projektpartner unterstützen die Arbeit mit Modellen der Sprachförderung und Integration in den einzelnen Schularten; Studierende werden an Grund-, Mittel- und Realschulen die Lehrer bei den Integrationsmaßnahmen unterstützen und gleichzeitig die erarbeiteten Modelle und Konzepte erproben. Die Lehrerverbände sorgen für Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte und für die Verbreitung der Ergebnisse in ihren Schularten. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt die Durchführung in den einzelnen Schulen. Der Bayerische Musikrat und der Landeselternverband Bayerischer Realschulen ermöglichen die weitere Verbreitung der Ergebnisse in ihren Mitgliedsverbänden bzw. bei ihren Mitgliedern und tragen durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zum Bekanntwerden des Vorhabens bei. Die Kooperationspartner unterstützen das Projekt im Allgemeinen.

Geplantes Vorgehen:

Nach der Entwicklungsphase des Musicals im August/September 2018 werden 2 Teams von je 4 Studierenden gebildet, die an verschiedenen Schulen mit Übergangsklassen in einer Projektwoche das Musical mit den Kindern einstudieren und am Ende aufführen. Die Studierenden werden von der Klassenleitung unterstützt, arbeiten mit verschiedenen Kindergruppen im Bereich Schauspiel, Tanz,

Musizieren, Singen. Sie entwerfen und gestalten mit den Kindern Kostüme und Requisiten. Die Studierenden absolvieren mit den Kindern in den vorher festgelegten Anlässen verschiedene Situationen, in denen die sprachliche Kommunikation geübt und weiterentwickelt werden muss. Innerhalb der verschiedenen künstlerisch-kreativen Tätigkeiten wird so auf verschiedene Ebenen das Sprachlernen gefördert und die soziale Integration unterstützt. Am Ende des Projekts steht eine Aufführung des Musicals vor den Eltern, so dass die Schülerinnen und Schüler ein positives Feedback von den Erwachsenen erhalten. Ab Oktober sollen die Projektteams das Musicalprojekt in verschiedenen Grundschulen durchführen.

Im Schuljahr 2018/19 werden folgende Schritte weitergeführt:

- Entwicklung und Konzeption eines Musicals mit vielen Möglichkeiten und Anlässen zum Spracherwerb und zur Teambildung
- Systematische Entwicklung verschiedener Szenarien zur Förderung der Sprachentwicklung
- Systematische Entwicklung verschiedener Modelle zur sozialen Integration
- Erprobung der erstellten Methoden in der Schulpraxis
- Training von zwei Teams von Studierenden zur Durchführung des Projekts an Schulen
- Erstellung von Begleitmaterialien zum Spracherwerb und zur Integration
- Parallel dazu Evaluation der Prozesse
- Parallel dazu systematische Erforschung der Prozesse

Grundlagen des Projekts:

Methodischer Ansatz: **Spracherwerb**

Lieder, Spielstücke und Tänze können gezielt zum Spracherwerb eingesetzt werden; hierfür wird eine Lieder- und Songsammlung entwickelt. Gerade im Singen lassen sich viele Elemente der Sprache auf spielerische Weise lernen.

Methodischer Ansatz: **Integration**

Viele musikalische Aktionen sind nur möglich wenn das Team kooperiert; die Verständigung muss dazu in Deutsch erfolgen, dadurch verbessern die Jugendlichen rasch ihre sprachlichen Fähigkeiten.

Methodischer Ansatz: **Willkommenskultur**

Durch die Ermutigung zum Spielen und Darbieten der Musik des Heimatlandes wird den Jugendlichen der Wechsel von der ursprünglichen Kultur in eine neue erleichtert. Wir erproben, wie Musik diesen Übergangsprozess darstellen und unterstützen kann.

Erste Ergebnisse aus der zweijährigen Laufzeit:

Das Projekt hat sich seit Beginn 2016 sowohl inhaltlich wie auch zahlenmäßig enorm weiterentwickelt. Mittlerweile konnten 15 Studierende erfolgreich an Schulen vermittelt werden – mit stetig steigender Zahl.

Musik.integriert und **Musical.integriert** schaffen so vielfältige Angebote zur Unterstützung und Intensivierung der Sprachlernprozesse von Kindern mit Migrationshintergrund. Sie helfen den Kindern, sich in die soziale Umgebung einzugliedern und stellen so einen Teil der Willkommenskultur dar.

Evaluation

Die Stiftung Wertebündnis Bayern finanziert die Evaluation der Gesamtinitiative für Integration und Toleranz sowie aller Einzelprojekte. Die am Projekt „Musik.integriert“ beteiligten Partner kalkulieren Zeitbudgets für die Kooperation mit dem Evaluationsteam des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) ein und tragen zum Gelingen einer aussagekräftigen Evaluation bei.

Nachhaltigkeit / Sicherung der Ergebnisse

Durch die wissenschaftliche Untersuchung und Begleitung der Prozesse des Spracherwerbs und der Integration mit Musik können theoretische Konzeption und praktischer Einsatz systematisch konzipiert, durchgeführt und ihre Wirksamkeit erforscht werden. Die dabei erstellten und in verschiedenen Klassen erprobten Unterrichtskonzepte, unterstützen dauerhaft den Spracherwerb in Kombination mit Musik und fördern nachhaltig die Integration der Kinder in die Gesellschaft.

Die Ergebnisse werden der Stiftung Wertebündnis Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zur Verfügung gestellt.

